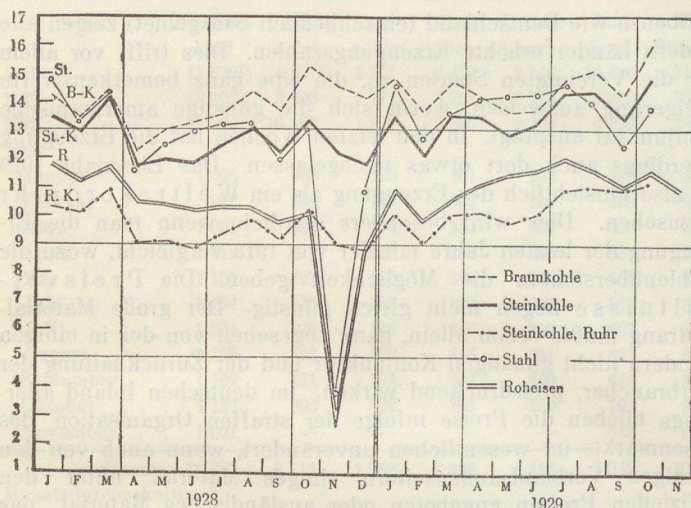


warf bei der immer noch bestehenden großen Spanne zwischen Inland- und Auslandpreisen das Auslandsgeschäft keinen oder nur einen geringen Nutzen ab. Ob die I. R. G. in ihrer neuen Form eines ihrer Hauptziele, nämlich „Hand in Hand mit der Hebung der Ausfuhrpreise den Unterschied zwischen Ausland- und Inlandeffektivpreisen zu verringern und möglichst bald ganz zum Verschwinden zu bringen“, erreichen wird, dürfte zweifelhaft sein.

Faßt man die Kurven der deutschen Jahresförderung (1928 und 1929) von Braunkohle, Steinkohle insgesamt, Ruhrkohle und die deutsche Erzeugung von Roheisen und Rohstahl zusammen, so ergibt sich folgendes übersichtliches Schaubild (Maßstab für Kohle in Millionen und für Stahl und Eisen in 100 000t):



Deutsche u. englische Stahlwaren auf dem Weltmarkt

Für die deutsche Außenhandelsbilanz hat die Eisen- und Stahlwarenindustrie erhebliche Bedeutung. Während im vorigen Jahr, wie aus folgender Uebersicht hervorgeht, der Ausfuhrüberschuß in Eisen- und Stahlwaren den des vorhergehenden Jahres um etwa 1 Mill. Tonnen überschritt, steigt er voraussichtlich in diesem Jahr weiter um 1,3 Mill. Tonnen.

V. Außenhandel in Eisen- und Stahlwaren

Tonnen	Deutschland		England	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
1913	6 570 824	639 090	5 170 420	2 397 150
1927	4 530 691	2 896 840	4 266 940	4 477 250
1928	5 029 905	2 397 435	4 329 500	2 942 200